

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 145.

Neuenbürg, Sonntag den 13. September

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amliches.

Neuenbürg.

Die Ortsschulbehörden

werden daran erinnert, daß die Jahresberichte betr. die Bewilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen **spätestens bis zum 15. d. Mts.** anher einzusenden sind. (Vgl. Enzthäler Nr. 90).

Den 12. September 1891.

R. gem. Oberamt.

Hofmann. Franz.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, in welchen sich Fldher befinden, werden beauftragt, nachstehende Bekanntmachung zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Den 12. Sept. 1891.

R. Oberamt.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Die Flossperre im Jahre 1891 betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung vom 25. Juli l. J. Nr. 45 700 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auf Antrag der Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion wegen Vornahme des Brückenbaues bei Riefern die für die Dauer vom 9. August bis zum 20. September abends angeordnete Flossperre hiermit bis zum

30. September l. J., abends,

verlängert wird.

Die mit unserer Bekanntmachung vom 25. Juli l. J. getroffenen Anordnungen bleiben auch für die Dauer der Verlängerung der Flossperre bestehen.

Hörzheim, 10. Septbr. 1891.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Alfelig.

Revier Hoffstett.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. September

vormittags 10 Uhr

im Hirsch in Simmersfeld aus Distrikt I. Frohnwald Abt. 15 Sauerbrunnen, 16 Alterhau, 36 Hefelrain, 50 Baurenriß, 40 Härle und 49 Hardt:

877 St. Nadelholz-Langholz I.—V.

Rl. mit 400 Fm.

60 St. Nadelholz-Sägholz I.—III.

Rl. mit 32 Fm.,

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Programm

für die

Feier des 50jähr. Jubiläums des landw. Bezirksvereins

am Samstag den 19. September 1891

in Neuenbürg.

- Morgens 6 Uhr: Völlerschiffe.
- " 7 Uhr: Aufstellung der zur Prämierung angemeldeten Tiere.
- Vormittags 7 1/2 Uhr: Beginn der Thätigkeit der Preisgerichte.
- " 10 1/2 Uhr: Sammlung beim Postgebäude an der Wildbader Straße.
- " 11 Uhr: Zug auf den Festplatz (große Wiese links der Bahnhofstraße) in folgender Ordnung:
 - 3 Borreiter in ländlicher Tracht, — Militärkapelle, — Turnverein mit Fahne, — Schützenverein mit Fahne, — Gemeinderat und Bürgerausschuß von Neuenbürg, — eine Abteilung Feuerwehr, — Kriegerverein mit Fahne, — Viederfranz mit Fahne, — Militärverein mit Fahne, — Blumenwagen mit Blumenkönigin und Begleitung, — Bauernbursche und Bauernmädchen, — Vereinsfahne, Vereins-Vorstand und Ausschuß, Ehrengäste und Beieranen, Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses, Preisrichter, — Produktwagen (Biergespann) mit Begleitung, — Vereinsmitglieder, — prämierte Diensthoten, — eine Abteilung Feuerwehr, — 3 Reiter mit Schärpe in den Landesfarben.
- Vormittags 11 1/2 Uhr: Begrüßungsrede des Vereins-Vorstands, — Preisverteilung.
- Mittags 1 Uhr: Festessen im Gasthof zum Bären.
- " 2 Uhr: Bekanntgabe der Gewinnziehung auf dem Festplatz.
- " 3 Uhr: Gesellige Vereinigung mit Musik auf dem Festplatz.
- Abends 7 Uhr: Festball im Gasthof zum Bären.

Bei Eintritt der Dunkelheit bengalische Beleuchtung des Marktplazes.

Der Zutritt zum Festplatz ist von vormittags 11 1/2 Uhr ab geöffnet. Kindern ist der Eintritt erst von mittags 2 Uhr ab gestattet.

Die **Obstaustellung** befindet sich im **Zeichensaale des neuen Schulhauses**. Dieselbe ist am 19. September von vormittags 11 Uhr ab geöffnet und wird am 21. September abends 6 Uhr geschlossen. Zu der Obstaustellung haben nur die mit Festzeichen versehenen Personen freien Zutritt, von den übrigen Besuchern wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben.

Den 7. September 1891.

Vereins-Vorstand:

Oberamtmann Hofmann.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die Teilnehmer an dem **Festessen** (Couvert ohne Wein 2 M) bei der Jubiläumsfeier des landwirtschaftlichen Bezirksvereins werden ersucht, bis **Mittwoch den 16. September** im Gasthof zum Bären in Neuenbürg oder bei dem Unterzeichneten sich anzumelden.

Den 8. September 1891.

Vereins-Vorstand:

Hofmann.



Birkenfeld.

Zwangs-Verkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungs-
sache in das unbewegliche Vermögen des
Friedrich Böhner, Kunstmüllers in Brög-
ingen auf die in Nr. 120 u. 131 dieses
Blattes näher beschriebene zum Verkauf
bestimmte Liegenschaft innerhalb der zwei-
wöchigen Frist nach dem ersten Verkaufs-
termin ein zulässiges Nachgebot erfolgt ist,
so kommt diese Liegenschaft zum II. und
letztenmal am

Mittwoch den 30. September 1891
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Birkenfeld im öffent-
lichen Auktion zum Verkauf.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt
gemacht, daß als Betwaller Gemeinderat
Tobias Wolfinger in Birkenfeld und
als Mitglieder der Verkaufskommission
neben dem Unterzeichneten noch Schultheiß
Holzschuh in Birkenfeld und als Stell-
vertreter Gemeinderat Schroth daselbst
bestellt ist.

Den 7. September 1891.

Namens des
Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde
Hilfsbeamter
Gerichtsnotar Dipper.

Stadt Wildbad.

Brennholz- u. Rinden-Verkauf.

Am Montag den 21. Septbr. d. J.
nachmittags 2 Uhr
im öffentlichen Auktion auf dem Rat-
haus in Wildbad aus Wanne, Sommers-
berg und Linie (Scheidholz):

- 4 Am. buch. Scheiter,
- 5 " " Prügel I. Kl.,
- 35 " " " II. "
- 5 " tann. Spältholz,
- 2 " " Scheiter,
- 9 " " Prügel I. Kl.,
- 49 " " " II. "
- 62 " " Reisprügel,

aus Linie, Abt. 7 Steinweg:
324 Am. tann. Rinden,
aus Sommersberg, Abt. 8 Wildbaderhang:
14 Am. tann. Rinden,
aus Sommersberg, Linie und Wanne:
62 Am. tann. Rinden.

Den 10. Sept. 1891.

Stadtschultheißenamt.
Böhner.

Privatnachrichten.

Bei der Spar- u. Vorschußbank Wild-
bad e. G. mit unbeschr. Gastpflicht können
jederzeit

Geldanlagen

in Beträgen von M. 5 bis M. 10 000
gegen 4% Zins und 3monatl. Kündigung
gemacht werden. Depositen werden gegen
3% Zins ohne Kündigungsfrist ange-
nommen.

Ottenhausen.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes
Lager in selbstgefertigten

Fässer

von 50—700 Liter Gehalt.

Sackmann z. Bären.

Rothenbach, 11. September 1891.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren
Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter,
Schwester und Tante

Babine Huber geb. Bender

für die ehrenvolle Leichenbegleitung und die überaus reichen
Blumenspenden für den erhebenden Grabgesang der Höfener
Sänger und insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn
Pfarrers von Calmbach spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Vertföhrrer F. Huber mit seinen Kindern.

Neuenbürg.

Montag den 14. Septbr. 1891, im Saale des Gasthofs z. Bären

Konzert

des Konzertsängers Karl Diezel aus Berlin
unter gütiger Mitwirkung hiesiger Musikfreunde.

Programm.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Abendempfindung | Mozart. |
| 2. Gondollera, Duett für 2 Violinen mit Klavier | Pache. |
| 3. a) Abschied | } Jensen. |
| b) Margreth am Thore | |
| 4. Die beiden Grenadiere | Schumann. |
| 5. Romanze, Duett für 2 Violinen mit Klavier | Pache. |
| 6. Hidalgo | Schumann. |
| 7. a) Pause | } Schubert. |
| b) Mit dem grünen Lautenband | |
| 8. a) Des Mondes Silber rinnt | Kjerulf. |
| b) Haidenröslein | Schubert. |
| 9. D wär' es doch wie einst bestellt. | Stange. |

Anfang 1/8 Uhr.

Eintrittspreise: Eine einzelne Person 1 M., Familienarten 1 M. 50 J.
Das Programm ist vor 10 Uhr beendet.

Ittersbach.

Geehrtem Publikum mache ich die erg. Anzeige, daß ich meine neu errichtete

Gastwirtschaft zum Lamm

am heutigen Sonntag den 13. September bei gutbesetzter Tanz-Musik wieder er-
öffnen werde.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werthen Gäste mit vollen Weinen, guten
Speisen und gutem Bier aus der Brauerei Schrempf in Karlsruhe zu bedienen und
empfehle mich bestens.

Kappler zum Lamm.

Herrenalb.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir, mich in
Anfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen
sowie Reparaturen bei prompter und billiger Bedienung, bestens zu empfehlen.

Josef Thoma, Schneidermeister,

Wohnung im Hause des Herrn Joh. Lacher, Schlosser.

Thomasphosphatmehl

von 13 bis zu 23% Phosphorsäure, liefere unter Garantie franko jeder Bahnstation.
Bei größerer Abnahme besonders billige Preise. Ebenso Kainit und Chilisalpeter.

Karl August Mayer, Stuttgart, Hohenheimerstr. 3.

NB. Alleinverkauf der Produktion der Maximilianshütte.



Gelegenheits-Kauf.

Ich habe aus einer Gantmasse ein ganzes Fabriklager doppelseitige karierte

== Halbflanelle ==

schwerste prima Ware, prachtvolle Muster, gekauft und gebe dieselben so lange Vorrat reicht, zu 55 Pfg. per Mtr., 33 Pfg. die Elle ab.

Ludwig Becker vorm. Chr. Erhardt,
Pforzheim.

Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 (gr. Oktav-) Seiten auserles. Musikpiecen

Neue Musik-Zeitung.

hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Extrablatt: Dr. Svoboda's Illustr. Geschichte d. Musik. Preis 1/2 Jährl. (4 Nr.) nur Mk. 1.— Man abonniert bei jed. Buch- u. Musikhdl. od. Poststelle. Probenummern gratis u. franko durch den Verleger **Carl Grüniger, Stuttgart.**

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Mill. Mark, darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Extrareserven.

Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Mill. Mark versicherte Rente.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherung. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Neuenbürg: bei **Carl Bixenstein,**
in Wildbad: **Chr. Wildbrett,** Buchdruckereibesitzer.



Die Schuhwarenhandlung

von

Ph. Löffler, Calmbach

empfiehlt zur Herbstsaison sein reich sortiertes Lager in

Herren-, Damen- u. Kindersachen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Prima Damenstiefel von 4.50 bis 5 M.
Herrenstiefel von 7.50 bis 15 M.
Kinder- u. Mädchenstiefel in allen Preislagen.

Neuenbürg.

Sonntag den 13. September 1891

bei günstiger Witterung

KONZERT

auf der **Gartenwirtschaft z. Münster**
wozu freundlichst einladet

Fr. Fir.

Jünglingsverein

Sonntag präzis 1/6 uhr. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Neuenbürg.

Einige Eimer guten alten

Apfelmost

hat zu verkaufen

Karl Hummel.

Neuenbürg.

Milch

ist zu haben bei

Bierbrauer Karcher.

Für Rettung v. Trunksucht!

versendet Anweisung nach 16jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 J in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: **Privatankalt Villa-Christina bei Säckingen, Baden.**

Oberhausen.

Christoph Kappler Wtw. setzt von drei

Milchschweinen

zwei dem Verkauf aus.

Neuenbürg.

Chr. Höhn, Uhrmacher.



Gute Waare. — Garantie.

Kronik.

Deutschland.

München, 11. Sept. Von Röhmoos reiste der Kaiser um 10 Uhr 55 M. mit dem Kriegsminister v. Kaltenborn und dem Generalstabschef v. Schlieffen nach Kassel ab, von Graf Eulenburg bis Ingolstadt begleitet. Mit dem Prinzregent fuhren Prinz Ludwig, der Reichskanzler v. Caprivi und Generalfeldmarschall Graf Blumenthal nach München zurück. Letztere reisen heute abend nach Berlin.

Der deutsche Reichskanzler v. Caprivi hat sich, wie der „Tempo“ aus Schwarzenau telegraphiert bekam, im österreichischen Hauptquartier zu einer politischen Persönlichkeit über die gegenwärtige europäische Lage ausgesprochen. Darnach erklärte der deutsche Reichskanzler, daß er niemals die geringste Unruhe wegen der Kronstädter Kundgebungen empfunden habe, und seine Meinung über diese Dinge stehe im Gegensatz zu der Aufregung, die sich eines Teiles der deutschen Presse bemächtigt habe. Es scheine auf mittelbarem Wege beruhigende Versicherungen eingelangt seien. Die Dinge in Konstantinopel müßten allerdings einer Prüfung unterzogen werden; aber auch da werde man das Gebiet der Versöhnlichkeit bei den diplomatischen Auseinandersetzungen nicht verlassen.

Eine große Ehre ist dem deutschen Namen im fernen Südamerika erwiesen. Dem Präsidenten Balmaceda, diesem Gauner ersten Ranges, ist in Chile durch einen ent-



scheidenden Sieg der Kongressparteien bei Balparaiso nun endlich das Handwerk gelegt. Die Sieger scheinen auch gerade keine Engel zu sein, denn sie lassen ohne Erbarmen alle ihre politischen Gegner über die Klinge springen, aber solche Spitzbuben, wie Balmaceda, der auf der Flucht von seinen Gegnern erschossen worden sein soll, sind sie nun doch nicht. Man kann wohl erwarten, daß unter dem neuen Regiment das reiche Chile wieder aufblüht. Nach der Schlacht von Balparaiso nun hat sich die Stadt, obwohl auch englische und französische Schiffe in ihrem Hafen lagen, doch dem deutschen Geschwader-Kommandanten ergeben, der natürlich sofort die weitere Uebergabe an die siegreiche Partei vermittelte. Das ist ein wichtiger politischer Erfolg, und daß er bemerkt wird, geht aus der rührenden Thatsache hervor, daß alle Pariser Zeitungen dies Faktum totschweigen. Deshalb bleibt es aber doch bestehen.

W e i m a r, 9. Sept. Heute vormittag hat hier die feierliche Beisetzung des verstorbenen Prinzen Alexander von Sachsen-Weimar in der Fürstengruft stattgefunden. Seine Majestät der König von Württemberg hatte Seinen Flügeladjutanten Frhrn. v. Watter als Vertreter entsandt.

Eine bedeutende Unterschlagung hat sich der in der Wilhelmsdorferstraße zu Charlottenburg wohnende Kaufmann Bod, welcher seit 8 Jahren in der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft angestellt war, zuschulden kommen lassen. Derselbe hat es verstanden, Betprojekte im Gesamtbetrage von 378 000 Mark sich anzueignen und diese Summe zu Börsenspekulationen bzw. als Einlage bei einer Brauerei zu verwenden. Bod, welcher verheiratet ist, ist seit gestern flüchtig. Wann die Veruntreuungen begonnen haben, ist noch nicht festgestellt worden. Der Flüchtige ist erst 25 Jahre alt.

In Baden nähert sich der Wahlkampf anlässlich der Landtagswahlen seinem Höhepunkt, da jetzt alle Parteien mit ihren Wahlauftritten hervorgetreten sind. Einen harten Kampf haben die Nationalliberalen, welche sich gleichzeitig gegen die Freisinnigen, Demokraten, Sozialdemokraten und Ultramontanen, hier und da sogar auch noch gegen die Konservativen, ihrer Haut wehren müssen. Wenn sich darum die badischen Nationalliberalen nicht ganz stramm halten, werden sie wohl ihre bisherige absolute Mehrheit in der zweiten Kammer einbüßen.

Württemberg.

Calw, 10. Sept. Heute früh marschirten die hier und in den benachbarten Orten einquartierten Truppen in der Richtung nach Althengstett ab, um nach dem gestrigen Masttag aufs neue an den Brigademärschieren Teil zu nehmen.

Heute enden die Brigade-Übungen der 51. und 52. Infanterie-Brig., morgen marschieren die Truppen in das Gebiet für die Manöver der 26. Div., welche in der Zeit vom 14. bis 20. Septbr. unter Leitung des Gen.-Lieut. v. Lindequist, zwischen Calw-Böblingen stattfinden wer-

den; am 21. Sept. ist Schlußmanöver der 26. Div. gegen markierten Feind unter Leitung des komm. Generals v. Wölkern und am 22. kehren die meisten Truppenteile in ihre Garnisonen zurück. Bei der 27. Div. begannen heute die 4tägigen Brigademärschieren der 53. Inf.-Brig. zwischen Neresheim und Giengen a. Br.

Heilbronn, 11. Sept. Nach einem Extrablatt der „Heilbr. Ztg.“ habe Oberbürgermeister Hegelmaier sein Gesuch zurückgezogen. Er werde schon anfangs nächster Woche sein Amt wieder antreten, die gegen seine Geschäftsführung in der letzten Zeit vom Gemeinderat erhobenen Bezichte aktenmäßig als grobe Unwahrheiten nachweisen und seine Beleidiger zur Rechenschaft ziehen.

A u s l a n d.

Calais, 8. Sept. Ein entsetzliches Drama wird aus Deal gemeldet. Unweit der Küste wurde dort dieser Tage eine Bark des Schiffes G. L. Waters bemerkt auf welcher der Kapitän mit seinem Kinde saß, während zwei Matrosen das Fahrzeug der Küste zuruderten. Plötzlich schwang einer der letzteren, ein hünenhafter Mensch, wahrscheinlich infolge Säuferwahns, ein großes Messer und stach damit auf seinen Genossen ein. Wenige Augenblicke später schlug die Bark um und versank mit ihren Insassen. Von den Verunglückten wurde noch keiner gelandet.

Die tiefgreifenden Umänderungen in der Zusammensetzung des türkischen Ministeriums erfahren nunmehr eine Aufklärung, welche gegenüber den hochpolitischen Erörterungen, die an dieses Ereignis geknüpft worden sind, des heitern Anstriches nicht entbehrt. Danach hatte vor ungefähr vierzehn Tagen, infolge wilder Regengüsse, welche die Gasleitung von Yildiz Kiosk gründlich unterwaschen und beschädigt hatten, die Beleuchtung des Palastes plötzlich versagt. Da man sich auf diese Beleuchtung sehr wesentlich für die Ueberwachung des Palastes verläßt, so wurde der Sultan sehr erregt und verfügte sofort die Abhebung des Großmeisters der Artillerie, dem die Gasfabrik und die Beleuchtung des Palastes untergeordnet ist. Gleichzeitig wurde Osman Pascha, der Kriegsminister, beauftragt, eine Untersuchung über die wirklichen Ursachen der Unterbrechung in der Schloßbeleuchtung anzustellen. Er berief zu diesem Zwecke verschiedene Male eine Anzahl von Beamten, und diese Zusammenkünfte werden dann dem Sultan als revolutionäre und vom Großvezir Kiamil begünstigte Versammlungen geheimnisvoll zur Anzeige gebracht. Unter

anderem hätten die Angeber dem Sultan hinterbracht, es sei ein Gesuch mit 40 Unterschriften an den Scheich ul Islam ergangen, in welchem die Abhebung des Sultans beantragt würde. Das Gerücht bezeichnet einen arabischen Scheich als den Hauptanführer dieser zum Sturze Kiamil Paschas gelegten Mine. Kiamil, heißt es, sei thatsächlich Gefangener, eine Untersuchung gegen ihn im Gange, der Zutritt zu ihm Niemanden gestattet, der Hauptangeber aber zum Lohne mit dem Osmanieh-Orden in Brillanten ausgezeichnet worden.

Aus Japan, 9. Septbr. An der japanischen Küste ist ein schreckliches Schiffsunglück vorgekommen, bei welchem mehr als 260 Leute ums Leben gekommen sein sollen. Das Unglück fand am 12. Juli um 3 Uhr morgens, in der Bai von Shirakami in der Nähe von Jezo, der nördlichen Insel der japanischen Inselgruppe, statt. Zwei miteinander in Wettbewerb befindlichen Gesellschaften gehörige Dampfer, der „Tamaye“ und der „Miyoshi“, kreuzten an dem erwähnten Morgen in der Bai und fuhrten, um sich nicht überholen zu lassen, unter voller Dampfkraft. Aus unbekanntem Grunde schlug der „Miyoshi“ den Kurs des „Tamaye“ ein, welcher letztere die Gefahr merkte und seine Maschine zum Stehen brachte. Es war jedoch zu spät. Der „Tamaye“ wurde bei dem Zusammenstoß mittschiffs in der Nähe der Maschinen getroffen und eine furchtbare Schlagentzündung folgte. Das Schiff ging in der Zeit von vier Minuten unter, nicht allein seine Mannschaft, sondern auch 320 an Bord befindliche Fischer mit in die Tiefe ziehend. Das Geschehniß der unglücklichen Opfer war herzzerreißend. Nur diejenigen, welche sich in dem Augenblicke des Zusammenstoßes an Deck befanden, zusammen 60 Leute, kamen mit dem Leben davon.

Homonym-Scherzaufgabe.

In nachstehenden Sätzen sind die Striche durch gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung (z. B. Knappe, knappe) zu ersetzen.

1. Das kommt vom —, daß sich die — des Brunnens dreht und die — an der Gartenlaube schwanke.
2. Kein Bernünftiger wird es —, in diesem gebrechlichen — zu reisen.
3. —, sprach der —, mein Lager.
4. Daß ihr nicht wißt, wo — liegt, wird der Lehrer —.
5. Bei uns in England, sagte die liebliche —, rechnet man nicht nach —.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrannen-Ergebniß vom 5. Septbr. 1891.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri		
		höchstes	mittleres	niedrigstes	höchster	mittlerer	niedrigster
Simri	Kernen .	Pfd. 34	Pfd. 34	Pfd. 34	4 09	4 09	4 09
"	Dinkel .	21	21	20	1 85	1 84	1 70
"	Haber .	24	23	22	2 6	1 94	1 82
"	Roggen .	—	—	—	—	—	—
"	Gerste .	—	—	—	—	—	—

